

Zeitungsausschnitt

<input type="radio"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
<input type="radio"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="checkbox"/>	örtlich <u>W</u>
<input checked="" type="radio"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="radio"/>	Gesamtausgabe
<input type="radio"/>	_____	_____	vom	<u>07.12.82</u>

Tropen-Aquarium wurde ein Opfer der Flammen

Zoo-Geschäft ausgebrannt/Brandstiftung nicht ausgeschlossen

Von unserem Mitarbeiter Jürgen Eschmann

Das Cronenberger Tropen-Aquarium an der Berghauser Straße fiel gestern in den frühen Morgenstunden den Flammen zum Opfer. Brandstiftung ist nicht auszuschließen. Für die meisten Fische und Vögel kam jede Hilfe zu spät. Nach Meinung von Experten dürfte sich der Gesamtschaden auf über eine halbe Million Mark belaufen.

Gegen 4.45 Uhr gestern früh alarmierte ein Taxifahrer Polizei und Feuerwehr. Zu diesem Zeitpunkt waren in dem Mehrfamilienhaus an der Berghauser Straße sämtliche Telefonanschlüsse gestört. Aufgeweckt hatte die Hausbewohner ein zwei Monate altes

Baby. Der kleine Junge wurde durch die starke Rauchentwicklung im Schlaf gestört. „Möglicherweise rettete uns der kleine Matthias das Leben“, meinte eine Hausbewohnerin.

„Als wir aus dem Fenster blickten, schlug uns bereits ei-

ne undurchdringliche Rauchwolke entgegen.“ Minuten später loderten meterhohe Flammen aus dem Dach eines Anbaues, das von sieben Familien bewohnt und in dessen Kellergeschoß die Tierhandlung untergebracht ist. In diesem Anbau befand sich neben Vogel-Volieren ein großes Meerwasser-Becken mit kleinen Haien. Alle Tiere, bis auf drei Schildkröten, die von den Hausbewohnern in Sicherheit gebracht wurden, kamen im Rauch und in der Glut um. Ruß, Löschwasser und geschmolzener Kunststoff verwandelte das Wasser in den Aquarien zu einer tödlichen Lauge.

Viele Fische erstickten langsam, weil die Sauerstoff-Pumpen ausfielen. Auch der Liebbling der Kundschaft, der sprechende Papagei „Lora“ lag erstickt vor seinem Ständer.

Gegen 6 Uhr hatten die aus Elberfeld angerückte Berufsfeuerwehr und die Cronenberger Freiwillige Wehr das Feuer gelöscht und ein Übergreifen auf das Wohnhaus verhindert. Zwölf mit Atemschutzgeräten ausgerüstete Wehrleute durchsuchten die Geschäftsräume. Ladenbesitzer Horst K. war zunächst in seiner Remscheider Wohnung nicht zu erreichen.

Brandexperten der Kriminalpolizei nahmen sofort die Ermittlungen auf. Dabei stellten sie fest, daß die Scheibe einer Durchgangstüre vom Haus zur Zoohandlung gewaltsam geöffnet worden war. Außerdem waren die Scheiben zahlreicher Aquarien mit einem spitzen Gegenstand eingeritzt und Futterdosen in die Wasserbehälter geworfen worden.



Meterhohe Flammen schlugen aus dem Tropen-Aquarium an der Berghauser Straße: Die Hausbewohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Fotos: Wolfgang Westerholz